

Redaktionskollegium: Rudolf Wettengel (Chefredakteur), Georg Chwalczyk, Horst Dohlus, Arnold Hofert, Karl-Heinz Kuntsche, Christoph Ostmann, Hilde Stölzel, Kurt Thieme, Kurt Tiedke, Gerhard Tröllitzsch, Irma Verner, Heinz Wieland, Luise Zahn.
Gestaltung: Wolfgang Rasch/Dieter Otte.

Zuschriften an die Redaktion: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Haus des Zentralkomitees, 102 Berlin, Am Marx-Engels-Platz, Fernruf 20 28/28 12 - Dietz Verlag, 102 Berlin, Wallstraße 76-79, Fernruf 27 63 61 — Lizenznummer 1353 — Herausgeber Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (140) Druckerei Neues Deutschland. Erscheint zweimal im Monat. Dieses Heft wurde am 30. Juni 1966 in Druck gegeben. 32720

Inhalt

♦ Leitartikel	Seite
<i>Siegfried Böhm/Karl Hengst: Rationalisierung und Plandiskussion</i>	665
♦ Aus den Erfahrungen der Parteipraxis	
<i>Hans-Joachim Ruschier/Harri Hannemann: Parteiarbeit und Rationalisierung</i>	672
<i>Prof. Dr. Herbert Luck: Über die weitere Entwicklung der staatsbürgerlichen Erziehung der Schuljugend</i>	676
<i>Heinz Tittl: Forschen und Entwickeln erfordert klare Köpfe</i>	680
<i>Rolf Lüdecke: Klarheit in den Leitungsorganen — dann entwickelt sich die Kooperation</i>	685
<i>Günter Grunow/Martin Lüdtko: Parteiarbeit in den Volksgütern entwickelt sich</i>	690
<i>Hugo Fiedler: Klassenmäßige Jugenderziehung — Anliegen der Partei</i>	695
<i>Arno Golub: Ein Referentenkollektiv — viele Probleme</i>	700
♦ Antwort auf aktuelle Fragen	
<i>Klaus Gäbler/Dr. Arno Schoen: Was hat es mit Erhards „formierter Gesellschaft“ auf sich?</i>	704
<i>Heinz Schwarz: Konzentration der Kräfte für die rasche Steigerung des Nationaleinkommens (Zu Problemen der technischen Revolution — III)</i>	708
♦ Unser Standpunkt	
MG; Eine Methode	682
+ Kalender des LPG-Parteisekretärs	
August — Erntewettbewerb.....	688
♦ Der Leser hat das Wort	
<i>Günter Henkel: Parteiaktiv im Wohnbezirk</i>	690
<i>Brunhilde Bölter: Wie wir einen Auftrag erfüllen</i>	692
<i>Götz Gärtner: Arbeit mit Publikationsmitteln kein „Hobby“</i>	695
<i>Gerhard Lewerenz: Leninsche Normen verletzt?</i>	697